



Eigene Kanzlei in  
Frankfurt: André K. Gabel

### Büro in Regensburg

**Regensburg.** Die Kanzlei Dr. Goede & Kollegen mit Sitz in Nürnberg hat ein weiteres Büro in Regensburg eröffnet. Die bislang vorwiegend im nordbayerischen Raum mit fünf Insolvenzverwaltern tätige Sozietät wird von ihrem neuen Büro in Regensburg künftig auch für die Insolvenzgerichte im südostbayerischen Raum zur Verfügung stehen. Das neue Büro leitet Rechtsanwältin Julia Gronebaum.

### Neuer Partner bei der Sozietät Lovells

**Frankfurt am Main.** Die mit 26 Büros in Europa, Asien und den USA vertretene Sozietät Lovells wählte mit Wirkung zum 1.5.2006 sechs neue deutsche Partner. Darunter ist der auf Unternehmensrestrukturierung und Insolvenz spezialisierte 33-jährige Münchener Rechtsanwalt Dr. Heiko Tschauner.

### Trennung von Partnern

**Kassel.** Die Partnerschaft Dithmar Westhelle Assenmacher Zwingmann Gabel & Partner hat sich einvernehmlich zum 31.3.2006 von ihrem Partner André K. Gabel getrennt. Unterschiedliche Ausrichtungen bilden den Anlass, teilt die Kanzlei mit. André K. Gabel konzentriert seine Tätigkeit als Verwalter regional auf das Rhein-Main-Gebiet. Die Partnerschaft strebt weiterhin die überre-

gionale Insolvenzverwaltung an. Gabel beabsichtigt, in seiner Frankfurter Kanzlei die insolvenznahe Beratung auszubauen.

### Anklage gegen Verwalter Steeg

**Aachen.** Gegen den am 30.1.2006 festgenommenen 64-jährigen ehemaligen Insolvenzverwalter Hans-Jürgen Steeg (vgl. INDat-Report 1\_2006) ist Anklage erhoben worden. Die Staatsanwaltschaft Aachen legt ihm Untreue und Betrug zur Last. Nach den bisherigen Ermittlungen wird dem Angeschuldigten vorgeworfen, in mehr als 330 Fällen in seiner Eigenschaft als Insolvenzverwalter in Aachen in den Jahren 2001 bis 2005 Gelder, die zur Insolvenzmasse gehörten, unbefugt für eigene Zwecke verwandt zu haben. Auf der Grundlage der durchgeführten Ermittlungen geht die Staatsanwaltschaft Aachen davon aus, dass es sich um einen Schaden von mindestens einer Million Euro handelt.



Dr. Heiko Tschauner

### Neuer Standort, neuer Name?

**Köln.** Ihre Kanzlei hat einen neuen Standort eröffnet? Es gibt einen neuen Partner in Ihrer Sozietät? Sie haben die Kanzlei gewechselt? Zuständigkeiten an den Insolvenzgerichten haben sich verändert? Lehraufträge, Auszeichnungen, Veranstaltungshinweise und alles andere, was die Insolvenzbranche erfahren sollte: Schicken Sie uns Ihre Neuigkeiten – in der nächsten Ausgabe können Sie die Nachrichten dann lesen. Informationen an reuter@indat-report.de mailen, per Post versenden an INDat-Report / WBDat GmbH, Aachener Straße 222, 50931 Köln oder einfach anrufen 0221/400 88 56.

Fachhochschule in Recklinghausen bereitet die Einrichtung dieses Studiengangs derzeit vor. Anders als vorgesehen, bildet der RheinAhr-Campus die Studierenden in einem praxisnahen Studium nicht zu einem „Fachwirt für Insolvenzmanagement“ aus, sondern zu dem höher qualifizierten „MBA Sanierungs- und Insolvenzmanager“. Das Fernstudium dauert fünf Semester anstelle der ursprünglich geplanten drei Semester. Der Abschluss soll den Absolventen den direkten Einstieg in die Arbeitspraxis ermöglichen und die Lücke zwischen Insolvenzverwalter und anderen Sachbearbeitern in der Kanzlei schließen. Davon geht das Deutsche Institut für angewandtes Insolvenzrecht aus, das mit den drei Fachhochschulen kooperiert.

### Angst vor Insolvenz

**Brüssel.** In Europa sind weniger Menschen bereit, ein Unternehmen zu gründen als anderswo auf der Welt. Das ergab eine aktuelle Umfrage, die die Europäische Kommission in Auftrag gegeben hatte und auf einer Konferenz zum Thema „Insolvenz und Neubeginn“ in Brüssel Ende März vor rund 120 Teilnehmern aus 24 Ländern vorstellen ließ. Die Umfrage belegt, dass in vielen Ländern die Angst vor der Insolvenz und dem damit